

## GNA Pressemitteilung vom 24.05.2012

# Lupe ... Kescher ... fertig los!

## **Gesellschaft für Naturschutz und Auenentwicklung (GNA) startet Fortbildungsprogramm für Erzieherinnen und pädagogische Fachkräfte**

**Rodenbach. Erzieherinnen der Langenselbolder Kindertagesstätte Pustebume erhielten im Rahmen einer Fortbildungsveranstaltung Einblicke in die unbekannt Welt der Wasserorganismen.**

Viele Kinder kennen heute mehr Handyklingeltöne als Vogelstimmen, mehr Computerspiele als Wildpflanzen. Sind exotische Zootiere noch interessant, ist die Artenkenntnis der heimischen Tierwelt inzwischen arg reduziert, wenn nicht sogar ganz verschwunden. Dieser so genannten „Wissenserosion“ in Sachen Natur, Umwelt und Ökologie begegnet die Gesellschaft für Naturschutz und Auenentwicklung (GNA) seit längerem mit Bildungsangeboten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die das Interesse für die Natur wecken, die Beobachtungsgabe fördern und die Phantasie anregen.

Was schwimmt denn da? Ist ein Wasserskorpion gefährlich? Und was macht die Fliegenlarve im Köcher? So oder so ähnlich lauten die Fragen, die Erzieherinnen in Kindergärten und Kindertagesstätten immer wieder gestellt werden. Und die beantwortet werden müssen. Denn Kinder und Jugendliche sollten die Gelegenheit erhalten, Natur bewusst beobachten, verstehen und erleben zu können. Ganz im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung werden sie so in die Lage versetzt, Zusatzkompetenzen aufzubauen, die es ihnen erleichtern, Entscheidungen für die Zukunft zu treffen und dabei das eigene Handeln zu reflektieren.

In Kooperation mit dem Main-Kinzig-Kreis begann die Gesellschaft für Naturschutz und Auenentwicklung (GNA) bereits im vergangenen Jahr, eine interessante und ansprechende Fortbildung für Erzieherinnen und andere pädagogische Fachkräfte „auf die Beine zu stellen“. Ort des Geschehens: Das Naturschutzzentrum Rodenbach, das mit seinem hauseigenen Gartenteich eigene Beobachtung und Forschung möglich macht.

### **Lebensraum Wasser und seine Bewohner**

Unter Leitung der Diplom-Biologin Susanne Hufmann gingen zwölf Langenselbolder Erzieherinnen am vergangenen Montag mit viel Elan gemeinsam der Frage nach „Was lebt in Bach und Teich?“. Nach einer kurzen Einführung in die Systematik der Wassertierwelt, beschäftigten sich die Teilnehmerinnen intensiv mit der für die Gewässererkundung nötigen „Forscherausrüstung“ und der Handhabung von so genannten Binokularen - optischen Geräten, die mit mäßiger Vergrößerung faszinierende Lebendbeobachtungen erlauben. Außerdem erhielten sie wichtige Hinweise, ob sich ein Gewässer für die Erkundung mit Kindern eignet und einen Überblick über die Methoden zum Auffinden und Fangen von Kleinstorganismen am Ufer, im freien Wasser oder am Gewässergrund. Das Werben für mehr Achtsamkeit für die Natur fiel bei den Mitarbeiterinnen der Kita Pustebume auf fruchtbaren Boden, bietet die Einrichtung selbst Naturtage oder Waldwochen an und verfügt seit längerem über einen naturnahen Spielraum.

Unter dem Motto „Lupe ... Kescher ... fertig los“ konnte das Erlernte gleich umgesetzt werden. Anhand eines vereinfachten Bestimmungsschlüssels wurden die eigenen Fänge gesichtet und bestimmt. Auch „Zoologisches“ kam im anschließenden Theorieteil nicht zu kurz. Ob Frosch oder Molch, Insekt oder Krebstierchen, Groß- oder Kleinlibelle, Wasserwanze oder Wasserkäfer: Das sichere Bestimmen von Wassertieren stellt nach der informativen Fortbildung nun kein Problem mehr dar. Kleine Experimente und Basteltipps rundeten das umfangreiche Programm ab, ebenso wie die abschließende Exkursion an den Beinholzsee.

#### **Mit der Wasserforscherkiste auf Tour**

Seit neuestem bietet die GNA Kindergärten, Kindertagesstätten und Grundschulen ein besonderes Highlight. Ausgestattet mit einer umfangreichen Wasserforscherausrüstung kommt das GNA-Team in die jeweilige Einrichtung, um - gemeinsam mit Kindern und ErzieherInnen- Tiere und Pflanzen aus Bach und Teich "unter die Lupe" zu nehmen. Die individuell zugeschnittenen Veranstaltungen werden von April bis September angeboten. Mehr Informationen unter [www.gna-aue.de](http://www.gna-aue.de) oder unter der telefon-Nummer 06184 – 99 33 797

**Machen Sie mit! Unterstützen Sie die Naturschutz- und Umweltbildungsarbeit mit Ihrer Spende!  
Spendenkonto der GNA: Raiffeisenbank Rodenbach I BLZ 506 636 99 I Konto 10 70 800  
Ihre Spende ist selbstverständlich steuerlich abzugsfähig.**

**Unser Bildmaterial können Sie anfordern unter [gna.aue@web.de](mailto:gna.aue@web.de)**

v.i.S.d.P.

Gesellschaft für Naturschutz  
und Auenentwicklung e.V.  
Gartenstr. 37, D-63517 Rodenbach  
Dipl.-Biol. Susanne Hufmann

Fon 06184 / 99 33 797  
Fax 06184 / 56171  
[gna.aue@web.de](mailto:gna.aue@web.de)  
[www.gna-aue.de](http://www.gna-aue.de)